

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
1 Einleitung	11
1.1 <i>Politische und politikwissenschaftliche Relevanz des Themas</i>	11
1.2 <i>Die Rolle der Exekutive im Wandel der Staatlichkeit: vom Absolutismus zum demokratischen Verfassungsstaat</i>	16
1.3 <i>Die Position der Exekutive in unterschiedlichen Grundmodellen liberaler Demokratie</i>	19
1.3.1 <i>Parlamentarismus, Präsidialismus und „Semi-Präsidialismus“</i>	19
1.3.2 <i>„Souveräne“ und „semi-souveräne“ Demokratien</i>	24
1.4 <i>Regierungsorganisation und politische Führung in der Bundesrepublik: zum Aufbau der Untersuchung</i>	27
2 Die Exekutive als Gegenstand politikwissenschaftlicher Forschung: Forschungsfragen und -ansätze	29
2.1 <i>Dimensionen des Forschungsbereichs im Überblick</i>	29
2.2 <i>Ansätze zum Studium von politischer Führung („executive leadership“)</i>	32
2.2.1 <i>Normative Ansätze</i>	32
2.2.2 <i>Empirische Ansätze</i>	34
2.2.2.1 <i>Personenzentrierte Ansätze</i>	34
2.2.2.2 <i>Strukturzentrierte Ansätze</i>	37
2.2.2.3 <i>Interaktionistische Ansätze</i>	39
2.3 <i>Exkurs: Theoretisch-konzeptionelle Charakteristika der Literatur über Regierungsorganisation und politische Führung in der Bundesrepublik</i>	44
2.4 <i>Zusammenfassung und eigener Ansatz</i>	46
3 Die historischen, verfassungsrechtlichen und politisch-kulturellen Grundlagen des Regierens in der Bundesrepublik Deutschland	50
3.1 <i>Die historische Dimension</i>	50
3.1.1 <i>Konstitutionalismus und Kanzlerprinzip: Regierungsorganisation und politische Führung im Kaiserreich</i>	50
3.1.2 <i>Koalitionsdemokratie und Präsidialdominanz: Regierungsorganisation und politische Führung in der Weimarer Republik</i>	53
3.1.3 <i>Totalitarismus und Führerprinzip: Regierungsorganisation und politische Führung im Dritten Reich</i>	56
3.1.4 <i>Zwischenbilanz: Das historische Erbe der Bundesrepublik im Bereich der Regierung</i>	59

3.2	<i>Die verfassungsrechtliche Dimension: Regierungsbildung, Regierungsorganisation und der Regierungsprozess nach dem Grundgesetz</i>	60
3.3	<i>Die politisch-kulturelle Dimension: Die Bundesrepublik als harmonieorientierter Typus westeuropäischer Gesellschaften</i>	66
3.4	<i>Bilanz</i>	68
4	Das politische Profil und die Karrierewege deutscher Kanzler	70
4.1	<i>Lebenswege und politische Erfahrungsprofile von Adenauer bis Schröder</i>	70
4.1.1	Konrad Adenauer	70
4.1.2	Ludwig Erhard	71
4.1.3	Kurt Georg Kiesinger	72
4.1.4	Willy Brandt	73
4.1.5	Helmut Schmidt	74
4.1.6	Helmut Kohl	74
4.1.7	Gerhard Schröder	76
4.2	<i>Amtsverweildauer, Parteiverankerung, Parlaments- und Regierungserfahrung im Vergleich</i>	77
4.3	<i>Der Sprung ins Kanzleramt: Merkmale des Kanzlerwechsels in der Bundesrepublik</i>	80
4.4	<i>Die Kanzlerwahlen im Bundestag</i>	81
4.5	<i>Bilanz</i>	83
5	Politische Führung im Bereich der Kernexekutive	85
5.1	<i>Regierungsbildung und Regierungsorganisation I: eine chronologische Perspektive</i>	85
5.2	<i>Regierungsbildung und Regierungsorganisation II: eine systematische Perspektive</i>	95
5.2.1	Koalitionsformen	95
5.2.2	Kabinettsgröße und Ressortstruktur	97
5.2.3	Parteilpolitische Machtverteilungsmuster auf der Ebene des Kabinetts	101
5.2.4	Kerncharakteristika des Kabinettspersonals	102
5.2.5	Parlamentarische Staatssekretäre und politische Beamte	104
5.2.6	Exkurs: Die „Europäisierung“ der deutschen Exekutive und der politischen Führung in der Bundesrepublik	107
5.3	<i>Der intra-gouvernementale Entscheidungsprozess</i>	109
5.3.1	Die christdemokratische Nachkriegsära	110
5.3.1.1	Die Regierung Adenauer (1949-1963)	110
5.3.1.2	Die Regierung Erhard (1963-1966)	113
5.3.1.3	Die Regierung Kiesinger (1966-1969)	115
5.3.2	Die Jahre der sozial-liberalen Koalition	117
5.3.2.1	Die Regierung Brandt (1969-1974)	117
5.3.2.2	Die Regierung Schmidt (1974-1982)	119
5.3.3	Die Ära Kohl (1982-1998)	122
5.3.4	Gerhard Schröder und Rot-Grün (seit 1998)	124
5.4	<i>Bilanz: Kontinuität und Wandel</i>	130

6 Politische Führung auf der Ebene des politischen Systems	135
6.1 <i>Die parlamentarische Arena: Kanzler und der Bundestag</i>	135
6.2 <i>Die parteipolitische Arena: Kanzler und ihre Parteien</i>	145
6.3 <i>Die mediale Arena: Bedeutung und Wandel von „public leadership“</i>	148
6.4 <i>Regieren unter den Bedingungen innenpolitischer „Semi-Souveränität“: die Rolle von „Vetospielern“</i>	153
6.4.1 Der Bundesrat	153
6.4.2 Das Bundesverfassungsgericht	157
6.4.3 Die Bundesbank	160
6.4.4 Interessengruppen	162
6.4.5 Exkurs: Das Innenleben der „doppelköpfigen Exekutive“ – zum Verhältnis zwischen Bundesregierung und Bundespräsident	164
6.5 <i>Bilanz: Kontinuität und Wandel</i>	169
7 Exkurs: Regierungsorganisation und politische Führung in den Ländern	174
7.1 <i>Grundmerkmale des landespolitischen Exekutivpersonals</i>	174
7.2 <i>Kerncharakteristika der Regierungsorganisation in den Ländern</i>	176
7.3 <i>Kerncharakteristika politischer Führung in den Ländern</i>	179
7.4 <i>Bilanz</i>	182
8 Schlussbetrachtung: Das Modell politischer Führung in der Bundesrepublik im internationalen Vergleich	184
8.1 <i>Das deutsche Modell politischer Führung im Vergleich I: eine „cross-country“-Perspektive</i>	184
8.1.1 Elitenprofile im Bereich der Exekutive	184
8.1.2 Regierungsbildung, Kabinetstypen und Kabinettsstabilität	186
8.1.3 Kernprinzipien der Regierungsorganisation	188
8.1.4 Regierung und Parlament	190
8.1.5 Die Bedeutung von „Vetospielern“ und die Reichweite politischer Führung durch Regierung und Regierungschef auf der Ebene des politischen Systems	191
8.2 <i>Das deutsche Modell politischer Führung im Vergleich II: eine „country-by-country“-Perspektive</i>	193
8.2.1 Großbritannien	194
8.2.2 Frankreich	199
8.2.3 USA	205
8.3 <i>Bilanz: Die Besonderheiten des deutschen Modells aus international vergleichender Perspektive</i>	210
Literaturverzeichnis	215